

Konzept „Fachgespräche“

1. Ausgangslage

Die Fachgespräche ermöglichen in einem Kreis von ca. 15 bis 30 interessierten Akteuren einen qualifizierten Austausch zum jeweiligen Thema in einer gleichberechtigten Gesprächsatmosphäre. Ein Input kann durch einen externen Referenten erfolgen, und/oder durch ein oder mehrere vorbereitete Inputs aus dem Kreis der TeilnehmerInnen. Der überschaubare Kreis der TeilnehmerInnen, die aufgrund der guten Vernetzung in der Region i.d.R. untereinander bereits bekannt sind, ermöglicht es allen Beteiligten, zu Wort zu kommen, und am Ende Absprachen und Vereinbarungen für das weitere Vorgehen zu treffen. Die Fachgespräche dienen also sowohl dazu, Information über das jeweilige Thema zu vermitteln, als auch zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Vereinbarung von Aktivitäten. Wichtig ist bei der Zusammensetzung des Teilnehmerkreises darauf zu achten, dass bei dieser Veranstaltungsform Menschen an einem Tisch zusammen kommen, die sonst nicht ständig im Gespräch miteinander sind. Auf diese Weise wird ein fach- und ressortübergreifender Meinungs austausch sicher gestellt, was in der Regel zu interessanten Gesprächsverläufen und Ergebnissen führt.

2. Ziele

- Verbreitung von Informationen über den aktuellen Stand der gesundheitlichen Situation in der Region und daraus folgenden Handlungsbedarf.
- Bekanntmachung des Projektes „Bille in Bewegung“ im Kontext der Bundesprogramme „Kinderleicht“ und „inform“ und Verbreitung bisheriger modellhaft entwickelter und durchgeführter Maßnahmen an Schulen, wie: Kochkurse für Kinder und Mütter (insbesondere mit Migrationshintergrund); Kinderrestaurant; Schulkiosk; Kräuter- und Gemüsegärten; Patenmodell Schule Zitzewitzstraße.
- Impulse setzen und/oder aufgreifen für daraus abgeleitete Aktivitäten und Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Schulstrukturentwicklung und der sozialen Stadtteilentwicklung.
- Transfer der vorliegenden Erfahrungen und Konzepte über die Projektregion hinaus.
- Auswertung durchgeführter Maßnahmen und Ableitung von Konsequenzen für die weitere Arbeit.
- Vereinbarung von weiteren Aktivitäten entsprechend der Themenstellung des Fachgesprächs.

3. Zielgruppe

- SchulleiterInnen, Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen in der Projektregion und darüber hinaus
- ElternvertreterInnen
- PädagogInnen außerschulischer Einrichtungen der Familien- und Gesundheitsbildung
- MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- VertreterInnen von Migrant*innenorganisationen
- MitarbeiterInnen kommunaler Behörden und Ämter.

4. Ort und zeitlicher Umfang

Bewährte Tagungsorte: Bürgerhäuser, Spielhäuser, usw.

Dauer: ca. 4 Stunden incl. Pause

5. Auswahl / Gewinnung der TeilnehmerInnen

Die Zielgruppen werden vom Koordinierungsbüro des Verbundvorhabens über das Billenetz, die Stadtteilkonferenzen, die regionalen Bildungskonferenzen, den „Runden Tisch Kinder- und Familiengesundheit“ und das Netzwerk Schulverpflegung angesprochen und per Brief oder Email zu den Fachgesprächen eingeladen.

Größe des Teilnehmerkreises: 15 bis 30 Personen, um eine offene Gesprächsatmosphäre zu gewährleisten.

6. Durchführung / Ablauf

- Einleitung durch qualifizierte ReferentIn (intern oder extern) zum jeweiligen Thema, Input ca. 20 -30 Minuten und/oder weitere Inputs durch ExpertInnen aus der Region
- Klärung von Verständnisfragen
- Diskussion und Erarbeitung von Aktivitäten / Handlungsempfehlungen

- am Ende Vereinbarung nächster Schritte bzw. Aktivitäten
- Moderation der Veranstaltung durch die Projektkoordinatorin von Bille in Bewegung
- In der Mitte der Veranstaltung ca. 20 Minuten Pause, um auch den informellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen
- Protokollerstellung durch Bille in Bewegung, Verschickung des Protokolls an alle TeilnehmerInnen, weitere Interessierte, Veröffentlichung auf Homepage.

7. Möglichkeiten der Verstetigung

Die Verstetigung der Fachgespräche ist durch das Einwerben von Mitteln bei Fachbehörden, Bezirksamt und/oder anderen Projektmitelgebern möglich.